

Inhalt

Vorwort.....	7
1 Einleitung.....	9
1.1 Problemhorizont der Studie.....	10
1.2 Fragestellung und Aufbau der Studie	13
2 Inklusion – kritisches Korrektiv mit revolutionärer Kraft?	14
2.1 Historische Streiflichter	15
2.1.1 Die pädagogisch-erziehungswissenschaftliche Debatte.....	15
2.1.2 Die Sozialphilosophisch-soziologische Debatte.....	17
2.2 Exklusion und Inklusion – von Kategorisierungen und De-Kategorisierungen.....	18
2.2.1 Die Theorie der funktionalen Differenzierung – der theoretische Bezugsrahmen.....	20
2.2.2 Normative Verstrebungen	25
2.2.3 Inklusion in den Hilfen zur Erziehung.....	27
2.3 Die Umsetzung von Inklusion im Kinder- und Jugend- stärkungsgesetz (KJSG).....	30
2.4 Inklusion – Konsequenzen für die pädagogische Praxis	35
2.4.1 Balanceakt zwischen bestehenden Strukturen und innovativen Lösungen.....	36
2.4.2 Engführung der Inklusionspädagogik auf die Kategorie der Behinderung	37
2.4.3 Das Spannungsverhältnis von diagnostischen Verfahren und Aushandlung im Hilfeprozess	40
2.4.4 Konzeptentwicklung – Ausschlusskriterien, Wahlfreiheit und Generalisierung.....	46
2.5 Reinventing all inclusive – organisationale Konsequenzen.....	49
2.6 Zwischenfazit	56
3 Die Finanzierung inklusiver Leistungen in den Hilfen zur Erziehung 59	
3.1 Die Finanzierungsstruktur der Kinder- und Jugendhilfe – Leistungserbringung im jugendhilferechtlichen Dreieck	60
3.2 Kritische Reflexion der aktuellen Finanzierungsstruktur	68

3.2.1 Gestiegene Kosten trotz systemimmanenter Lösungen	68
3.2.2 Wirtschaftliche Jugendhilfe als „Gatekeeper“	70
3.2.3 Möglichkeit zur Umsetzung des inklusiven Paradigmas und die Einschränkung durch die Landesrahmenverträge	71
3.3 Steuerungsinstrumente zur strukturellen Ermöglichung inklusiver Leistungen	74
4 Aktuelle Spannungsverhältnisse von „Wirtschaftlicher“ und „Fachlich-pädagogischer“ Jugendhilfe	78
4.1 Hypothesenbildung	79
4.2 Methodik der Befragung	80
4.2.1 Stichprobe und Befragungsmethode	80
4.2.2 Zielgruppe und Stichprobenziehung: freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe	81
4.2.3 Konstruktion des Fragebogens und Pretest	83
4.2.4 Auswertung und Rücklauf der gesammelten Daten	87
4.3 Ergebnisse	88
4.3.1 Soziodemografie	88
4.3.2 Auswertung der erhobenen Daten – Hypothesentestung	90
5 Diskussion der Ergebnisse: Inklusion in den Erziehungshilfen – Ansatzpunkte für die praktische Weiterentwicklung	105
5.1 Plausibilität der Hypothesen und Anschlussfragen – Ansatzpunkte für inklusive Hilfestrukturen	105
5.2 Pädagogische Notwendigkeiten vor finanziellen Zweckrationalitäten	107
5.3 Stellschrauben für inklusive Leistungserbringung – Strukturen hinterfragen und weiterdenken	109
Literaturverzeichnis	114
Onlinequellen	122
Anlagen	123
Abbildungsverzeichnis	133
Der Autor	134